

Vor allem junge Menschen tappen in die Falle

DRK-Schuldnerberatung Alzey-Worms hat Angebot ausgebaut und damit auch die Wartezeiten verkürzt

Von Christopher Wirthwein

ALZEY. Gestiegene Lebensunterhaltungskosten, Trennung, Verlust des Arbeitsplatzes, diverse Finanzierungen bis hin zur finanziellen Selbstüberschätzung – die Gründe, weshalb Menschen in finanzielle Nöte geraten, sind so unterschiedlich wie individuell. Nicht selten kommt es vor, dass sich Rechnungen ansammeln, der Briefkasten dadurch zum größten Feind wird und die Überforderung schlussendlich siegt. An wen kann man sich wenden, wenn man selbst nicht mehr weiter weiß?

Diese Zeitung hat bei der seit mehr als 25 Jahren bestehenden Schuldner- und Insolvenzberatung des Deutschen Roten Kreuz in Alzey nachgefragt. Erlebt diese Institution einen Anstieg an Anfragen? Und wie geht eigentlich der Prozess von Anfrage nach Unterstützung bis hin zum gelösten Problem vonstatten?

Nicht zuletzt Kleinkredite können sich häufen

„Wir merken in den Jahren 2023 und 2024 einen leichten Anstieg an Nachfragen“, kann die Schuldnerberaterin des DRK, Isabell Burkhard, bestätigen. „Wir können feststellen, dass viele Menschen, die bis dato keine Probleme hatten, in die Überschuldung reinrutschen.“ Oft handelt es sich um längerfristige Finanzierungen wie die eines Autos oder einer Immobilie, die durch Inflation und nicht adäquater Steigerung des Einkommens für Probleme sorgen. „Gerade bei jüngeren Leuten sorgt oft das „Kaufe jetzt, bezahle später“-Angebot

vieler Unternehmen für Probleme“, fährt sie fort. „Ebenso wird aus Kleinkrediten, die man theoretisch einfach zurückzahlen kann, mal schnell fünf oder sechs kleine Kredite, die schnell überfordern und zum Verlust des Überblicks führen können.“ Seit Ende letzten Jahres musste das Team der Schuldner- und Insolvenzberatung aufgrund erhöhter Anfrage personell aufstocken, womit die Wartezeit von zehn Monaten auf einen Zeitraum von drei bis fünf Monaten reduziert werden konnte.

Melden können sich an der Beratung Interessierte per E-Mail oder seit Neustem per Kontaktformular über die Webseite des DRK, erklärt Burkhard. Dort können die Unterlagen zur Vorbereitung des Erstgesprächs angefordert werden. Auf diesem Vorbereitungsbogen geht es um Fragen zur Person, der Haushaltssituation, also der Einnahmen und Ausgabe, und um eine Liste bekannter Schulden. Anschließend folgt nach einer Wartezeit die Absprache eines Erstgesprächs. Bei diesem Erstgespräch wird eine gründliche Anamnese der Situation erstellt. Hier werden sämtliche Schulden zusammengetragen, bekannte sowie unbekannt. Dies geschieht durch Nachfrage bei der Schufa und anderen Auskunfteien, um eine umfassende und lösungsorientierte Beratung garantieren zu können, erklärt Burkhard weiter. Der Ratsuchende wird angeleitet, dies im besten Fall selbst zu tun, da die Schuldnerberatung Wert auf Hilfe zur Selbsthilfe legt. „Wir machen keine reine Abwicklung, sondern versuchen, den Menschen auch et-



Isabell Burkhard behält bei der Schuldner- und Insolvenzberatung den Überblick. Foto: Axel Schmitz/pakalski-press

was mitzugeben. Deswegen dieser Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe“, betont sie. „Die Verantwortung bleibt bei dem Schuldner.“

Wenn die Einnahmen nicht die Ausgaben decken

Es sei wichtig zu klären, welche Schulden im Raum stehen, denn nur so könne korrekt angesetzt werden. „Es bringt nichts, wenn man an einem Symptom arbeitet und im Untergrund schwelt noch einiges, von dem wir nichts wissen und das am Ende das ganze Konstrukt zum Einsturz bringen kann“, betont Burkhard. „Danach schauen wir uns an, wie der Haushalt aufgestellt ist. Reichen die Einnahmen, um die notwendigen existenziellen Ausgaben zu decken, oder ist es so, dass jeden Monat neue Schulden entstehen, weil das

Einkommen zu gering ist?“ Falls nicht, müsse man überlegen, was zu tun ist, um eine Balance zu finden, sodass keine neuen Schulden entstehen. Im weiteren Verlauf nimmt die Beratungsstelle Kontakt mit den bekanntesten Gläubigern auf und bittet, die aktuellen Forderungsaufstellungen zuzuschicken. Diese werden dann überprüft.

Im Anschluss wird an einem Lösungsweg gearbeitet. „Was möchte der Schuldner, was kann der Schuldner? Wie leistungsfähig ist er, was kann dieser mit einbringen? Gibt es Unterstützung im Familien- oder Freundeskreis oder anderweitige Unterstützung, die helfen könnte, sodass Vergleiche angeboten werden könnten“, sagt Isabell Burkhard. „Im besten Fall schaffen wir es, außergerichtlich Vergleiche oder Ratenvergleiche zu schließen.“

Besteht diese Möglichkeit nicht, müsse überlegt werden, ob ein Insolvenzverfahren das Mittel der Wahl ist, über das sich der Schuldner gerichtlich entschulden könne. „Ist keine außergerichtliche Lösung möglich, stellen wir gemeinsam den Insolvenzantrag mit den Ratsuchenden. Wir begleiten sie in das Verfahren und informieren auf Infoabenden über das Thema Insolvenz.“

Fernsehloterie finanziert die Beratung mit

Seit Anfang Juli bietet das DRK zudem das Projekt Schuldnerberatung für junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 27 Jahren im Landkreis Alzey-Worms an. Junge Menschen können frühzeitig eine Beratung wahrnehmen. Verstärkt wurde nämlich festgestellt, dass die jungen Leute nach längerer Wartezeit aus verschiedenen Gründen nicht mehr erreichbar waren. Man habe gemerkt, dass in dieser Altersgruppe häufiger Beratung nötig ist. „Die jungen Menschen bedürfen eines deutlich schnelleren Einstiegs in eine feste Beratung, sodass wir gezielter und strukturierter helfen können. Genau das können wir jetzt anbieten“, freut sich Burkhard. Das geschieht mittels rascher Terminvereinbarungen. Die Ratsuchenden erhalten innerhalb von drei Wochen ein Terminangebot. Dazu bringen sie ihre Unterlagen mit und wirfangen an, in die Beratung einzusteigen. Möglich sei dieses Angebot durch die Deutsche Fernsehlotterie, die die dazu nötigen Projektmittel für die kommenden drei Jahre zur Verfügung stellt.